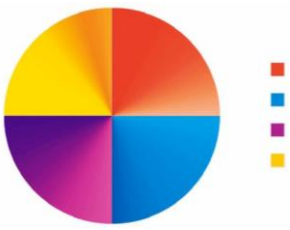
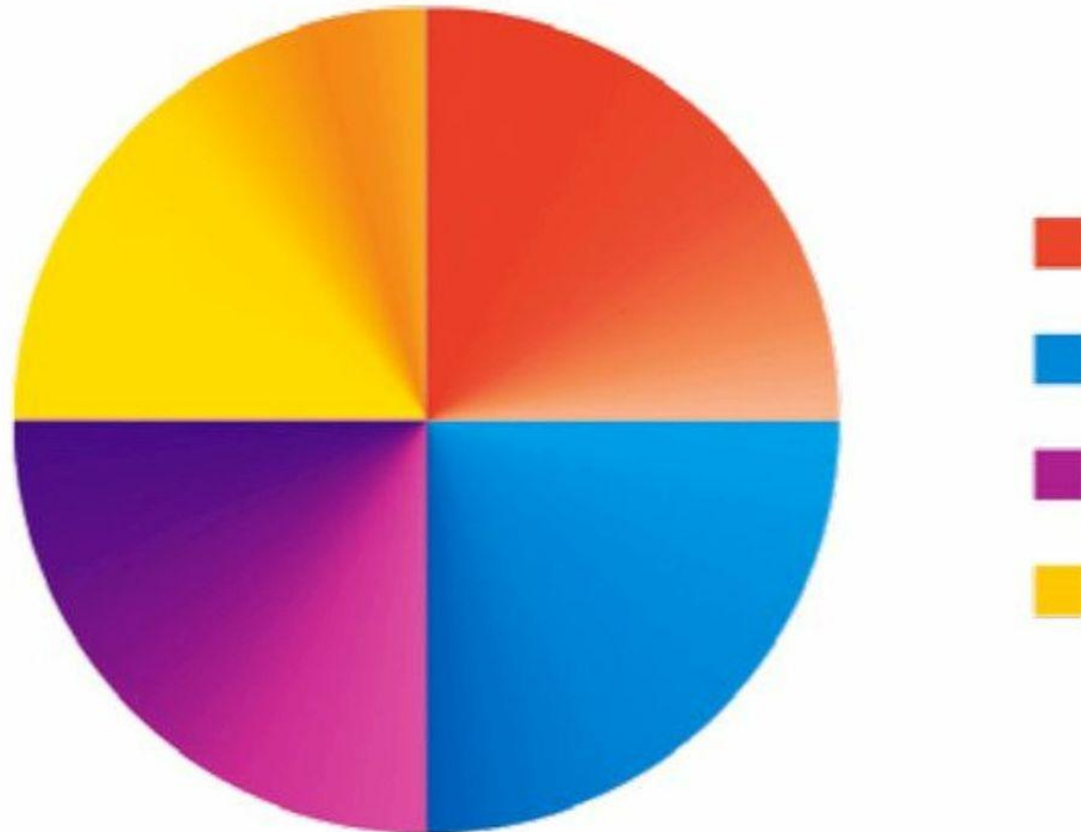


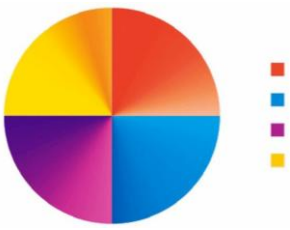
Die „Torten der Wahrheit“ oder #istdaswahr Desinformation – Gefahr für die Demokratie



Ausstellung, Führungen, Vorträge und mehr.

**Informationen über ein Ausstellungsprojekt vom 19. Februar
bis 19. März 2026**





Ablauf und Ziele heute (09.10.2025):

- Begrüßung (Vorstellungsblitzlicht)
- Hintergrund (Warum wir das machen.)
- Planungssachstand (Wie weit wir sind.)
- Fragen / Anregungen / Austausch
- Detailgespräche für Leute, die etwas Zeit haben.

Hintergrund (Warum wir das machen.)



Lebendige
Demokratie im
Weserbergland

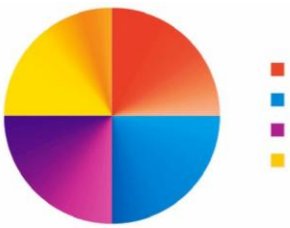


*Driüber
reden!*



*Lebendige
Demokratie im
Weserbergland*

Ausstellungsbeschreibung:



An verschiedenen Stationen beleuchtet die Ausstellung Fragestellungen zur Rolle von Mann und Frau, zum Rechtspopulismus, Umweltschutz und anderen aktuellen Gesellschaftsthemen.

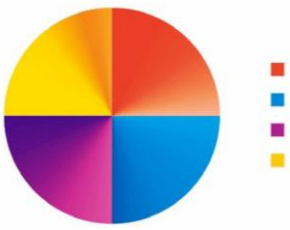
Die Ausstellung zeigt spielerisch und mit viel Humor, welche Grundlagen, Funktionen, Zusammenhänge und Auswirkungen in einigen Vorurteilen und tradierten Erscheinungen unserer Gesellschaft stecken. Sie geht damit Desinformationen und Fake News direkt auf den Grund und entlarvt diese.

Zielpublikum: Schulklassen, (Der Umgang mit sogenannten Nicht-linearen-Texten ist Kerncurricula der Sek. 1), Vereine u. Verbände, Kommunalpolitik, Verwaltungen, interessierte Bürgerinnen u. Bürger, Reisende.

Auf ironische und unterhaltsame Weise überzeichnet Katja Berlin mit ihren Grafiken „Torten der Wahrheit“ Missstände, Herausforderungen und Widersprüchlichkeiten in unserer Gesellschaft. Die reduzierten Formen satirischer Diagramme bieten vielfältigen Gesprächsstoff. Sie sind zugleich ein politisches Manifest gegen besorgniserregende Entwicklungen unserer Zeit.

Neben dem individuellen Besuch zu den Öffnungszeiten wird mit **Ausstellungsführungen** für Schulklassen und gesellschaftliche Gruppen ein persönlicher Austausch zur Frage: „Ist das wahr?“ gesucht.

Beispielbilder:



Katja Berlin

Was Rechtspopulisten fordern



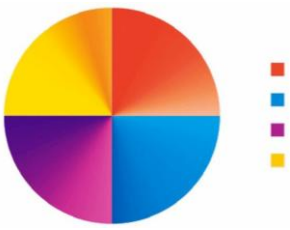
-  Kopftuchverbot
-  Abtreibungsverbot
-  Genderverbot
-  Das Ende rot-grüner Verbotspolitik!

SPIEGEL
Bestseller-
Autorin

Ein Manifest gegen den Rechtsruck

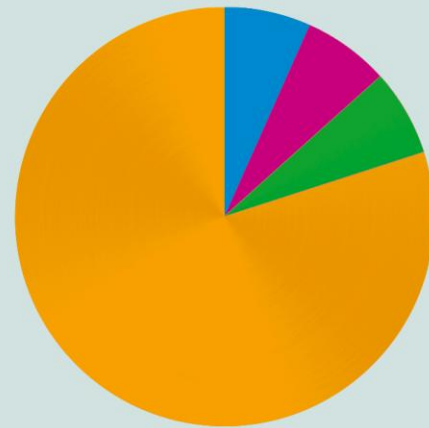
YES

Beispielbilder:



Katja Berlin

Wer mit dem Mindestlohn gut leben kann



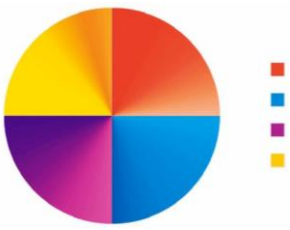
- Asketinnen
- Hungerkünstler
- Selbstversorgerinnen
- Arbeitgeber

SPIEGEL
Bestseller-
Autorin

Ein Manifest in satirischen Grafiken

YES

Beispielbilder:





▶ **Ausstellung „Torten der Wahrheit“**

Ziele

Hinterfragen

Vertrauen versus Zweifel

Kritisch oder ungläubig

Sensibilisieren

Risiken von
Leichtgläubigkeit

Fakten suchen / Checken

Wo suche ich?

Quellenbewußtsein

Er sagt das?

Welche Intention
steckt dahinter?

Relationen beachten

„Stimmt, aber...“

Unterscheiden

Fakten und Meinungen

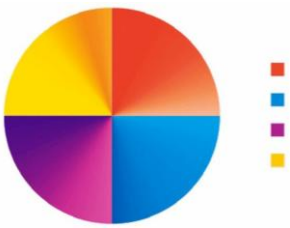
Satire und Hetze

Zielgruppe

Rahmenprogramm / Vorträge

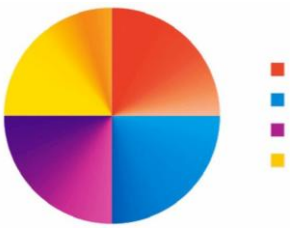


Projektziele:



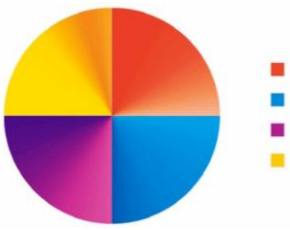
1. Sensibilisierung der Menschen am Beispiel der Diagramme zum Thema Wahrnehmung / Wahrheit / Subjektivität / Satire. Kern ist es, den Besucherinnen und Besuchern Denkanstöße zu Desinformationsrisiken und Fake News zu geben: wie funktionieren sie, welche Lösungen bieten sich dagegen an?
2. Die Ausstellung soll Anlass sein, um mit Menschen über den Zustand unserer politischen Kultur und die Gefährdungen unserer heutigen Demokratie durch Emotionalisierung und Polarisierung in ein persönliches Gespräch zu kommen. Es soll von Angesicht zu Angesicht ein Gegengewicht zur digitalen, anonymen Meinungsbildung in den sog. „sozialen“ Medien geschaffen werden.

Rahmenprogramm



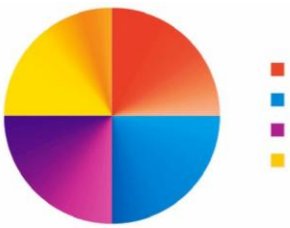
Das Ausstellungsprojekt ist verknüpft mit der Veranstaltungsreihe „Desinformation – Gefahr für die Demokratie“. Bewusst soll bei den Veranstaltungen andere und zum Teil auch strittige Sichtweisen thematisiert werden. Demokratie braucht den Diskurs, die Diskussion und die Kontroverse. Dieses reicht bis in tabuisierte Themen hinein. Andere begründete Meinungen aushalten können, ist eine Grundlage für unser demokratisches Zusammenleben. (Sozialpsychologen sprechen von Ambiguitäts-Toleranz.)

Mögliche Kooperationspartner



- Schirmherr / Schirmherrin (noch offen)
- Stadtwerke Hameln (als Eigentümer des Bahnhofs Hameln) ?
- Katja Berlin und der Verlag YES Publishing (Freigabe der Grafiken für die Ausstellung)
- Buchhandlung von Blum, Hameln (Büchertisch)
- Kulturbüro der Stadt Hameln
- Die Paritäten Hameln-Pyrmont
- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont (fördert die Abschlussveranstaltung)
- Volkshochschule Hameln-Pyrmont ?
- DGB Hameln-Pyrmont?
- IG – Metall Alfeld – Hameln – Hildesheim?
- Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden?
- Smart City Hameln-Pyrmont, Mitwirklabor im Bahnhof?

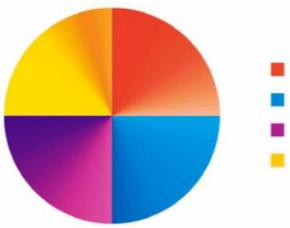
Auswahl der Grafiken



Führungen

- Struktur
- Gruppenarbeit
- Arbeitsaufträge

- Wer macht Führungen?

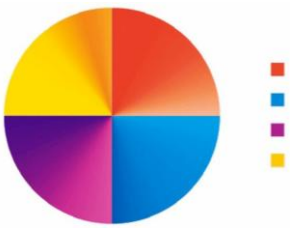


Ausstellungsort

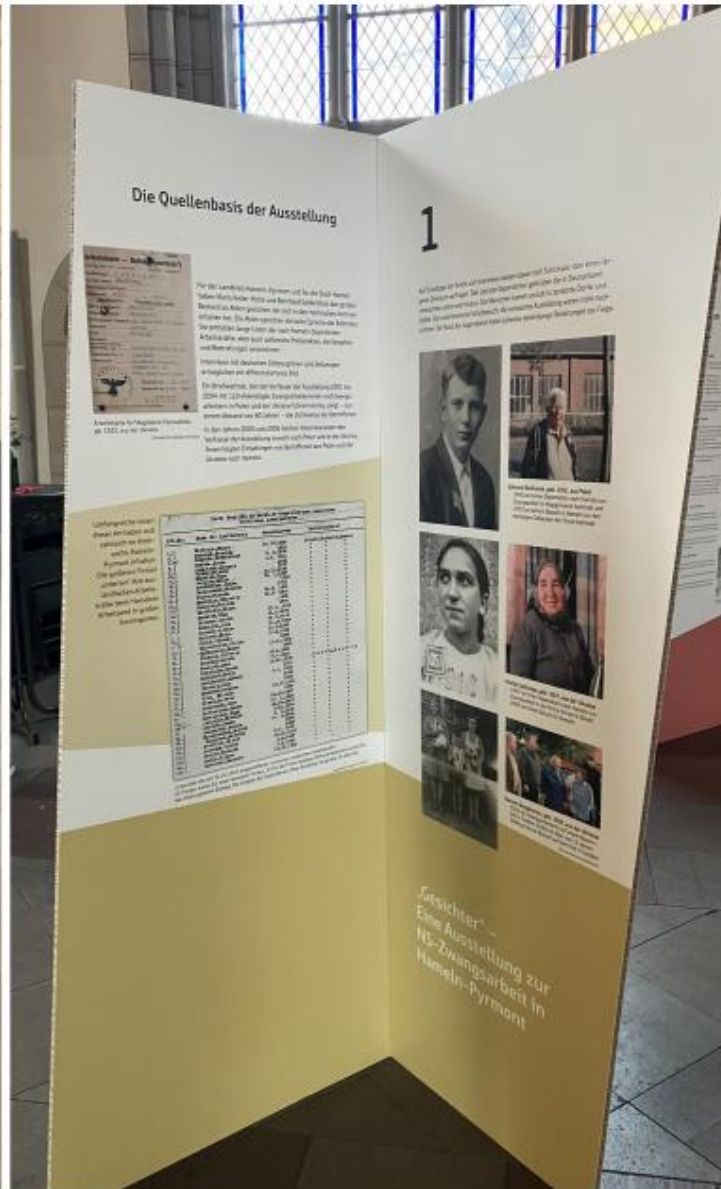


Ausstellungsort

- Öffnungszeiten
- Betreuungsteam
- Lesecke
- Bücherverkaufstisch
- Fernsehstation
- Vertrag Stadtwerke
- Mietkosten
- Schlüssel



Trägersystem?



Trägersystem?



Trägersystem?

BRAUNE STELLTAFELN

Höhe: 91 cm

Breite: 182 cm

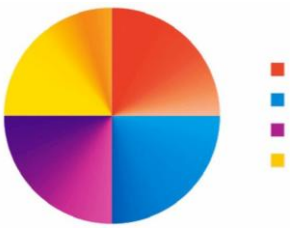
Ca. 40 Tafeln

HOLZTAFELN (QUER UND HOCHKANT)

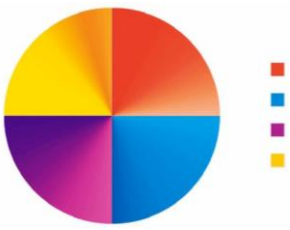
Höhe: 110 (97 innen)

Breite: 160 (147 innen)

19 Tafeln

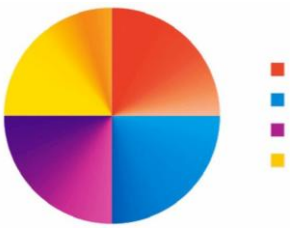


Veranstaltungsort gestalten



- Lesecke für Bücher (Blättertisch)
- Verkaufsbuchtisch
- Infotisch allgemein
- Schautafeln
- digital – Fernsehen
-

Ausstellungseröffnung

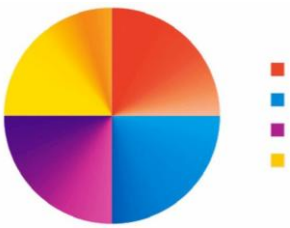


- Wann
- Reden
- Einladungen

Ablauf

1. Begrüßung
 2. Grußwort Schirmherr
 3. Einführung in die Ausstellung
 4. Hinweise zum Vortragsprogramm
 5. Gang durch die Ausstellung
 6. zwangloser Austausch unter den Gästen
- Folgevortrag

Begleitprogramm #istdaswahr



„Werbung für die Wahrheit“ – Thomas Laschyk

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zur Ausstellungseröffnung am 19.02.26, Bahnhof Hameln, zedita, 18:30 Uhr

Der Referent Thomas Laschyk zeigt in seinem wissenschaftlich stichhaltigen Vortrag wie Desinformationen und Fake News entstehen, warum sie eingesetzt werden und was wir aus seiner Sicht dagegen tun können. Der Vortrag trägt den Untertitel: **„Überlasst die guten Geschichten nicht den Fake News“.**

„An den Außengrenzen der EU“, Marie Reineke, No Name Kitchen,

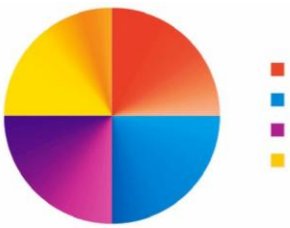
Erlebnisbericht mit Videosequenzen und Publikumsgespräch

radio aktiv, 02.02.26, 18:30 Uhr

Frau Reineke hat Anfang d. J. in Bosnien an der Außengrenze der EU für die gemeinnützige Organisation „No Name Kitchen“ ehrenamtlich gearbeitet. „No Name Kitchen“ ist eine internationale Organisation, die Geflüchteten unmittelbar an den Grenzen hilft. Einer der Schwerpunkte ist die sogenannte Balkanroute.

Marie Reineke hat die Situation der Flüchtlinge, die zum Teil seit Monaten und auch Jahren unterwegs sind, unmittelbar vor Ort erlebt. Ihr Bericht wird unterstützt durch Video-Aufnahmen.

Begleitprogramm #istdaswahr



"Und die Vögel werden singen"

Aeham Ahmad, der Pianist aus den Trümmern von Damaskus

Konzert und Lesung

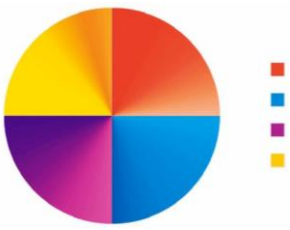
Sumpflume (Kooperation), 19.03.26, 20:00 Uhr (Uhrzeit noch unklar)

Damaskus 2014: Ein junger Mann spielt Klavier inmitten der Bombenkrater. Seit Monaten hungern die Menschen in seinem Viertel. Er weigert sich das tatenlos hinzunehmen. Er will etwas für sie tun. Ihnen Hoffnung geben. Er rollt sein verstimmtes Klavier auf die Straße und beginnt zu spielen, vor allem für die Kinder. Seine Botschaft: „Wir sind nicht unterzukriegen – wir leben“. Über YouTube wird er weltbekannt und zum Symbol gegen Unterdrückung.

Aeham Ahmad floh 2015 nach Deutschland. Für sein Engagement wurde er mit dem internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte ausgezeichnet. 2017 erschien sein Buch „Und die Vögel werden Singen“, in dem er seine ganze Geschichte erzählt.

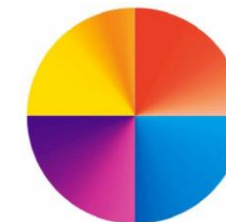
Texte aus dem Buch werden zu dem Konzert vorgetragen von Marc Ende, Organisation Theater Gruppe des Viktoria-Luise Gymnasiums, Hameln.

Plakate / Öffentlichkeitsarbeit



- Homepage #istdaswahr
- Plakat zur Ausstellung
- Vortragsplakate
- Flyer Rahmenprogramm
- Presseinfos
- Schulen frühzeitig ansprechen
- Projektvorstellung anbieten

Flyer in der Art wie 1933 ?



Die Unterstützer / Projektpartner:

Dankagung: Dieses Ausstellungsprojekt wird mit Stand 15.01.2024 durch folgende Vereine, Institutionen und Personen unterstützt:

- Stadt Hameln, Oberbürgermeister Claudio Griese (als Schirmherr)
- KZ-Gedenkstätte Moringen (als Ausstellungsgeber)
- Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte mit Bernhard Gelderblom
- Stadtwerke Hameln-Weserbergland (als Eigentümer des Bahnhof Hameln)
- Landkreis Hameln-Pyrmont, Dirk Aldemat
- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont
- DGB Hameln-Pyrmont
- IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim
- Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminde
- Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH
- Smart City Hameln-Pyrmont, Mitwirklabor im Bahnhof
- Volkshochschule Hameln-Pyrmont
- Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V., Regionalgruppe Hannover
- SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
- MSL, Constantin Gronow
- MSL, Ulrich Wlaternann

Projektorganisation:

Ralf Hermes, Karsten Holexa und Andreas John,
Denkanstoß Hameln e.V., Am Borberg 13, 31787 Hameln,
Tel. 0176-47764415, vorstand@denkanstoss-hameln.de

Denkanstoß
Hameln e.V.

Projekthomepage:
<https://denkanstoss-hameln.de/terror1933>

Denkanstoß
Hameln e.V.

Alle Informationen zur Ausstellung
und dem Veranstaltungsprogramm
heute

Extremismus
Gestern
Heute

Täglich 15 bis 18 Uhr
17. März 2024
19. Februar bis
Bahnhof Hameln
Denkprojekt



Was bedeutete politischer Extremismus?

Der Hintergrund zum Demokratieprojekt im Bahnhof Hameln: Unsere Gesellschaft wird immer mehr polarisiert. Unsere Demokratie trifft auf Fundamentalopposition mit totalitären Gruppeneigenschaften. Radikalität etabliert sich.

Vier Wochen lang laden wir überparteilich ein, sich zu informieren, zu diskutieren und nachzudenken über unsere liberale, freiheitliche Demokratie.

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Pressezentrum im Erdgeschoss des Bahnhof Hameln zeigen wir die Ausstellung „Aufakt des Terrors“ über die Ereignisse nach dem 30. Januar 1933. Öffnungszeiten: 19.02. bis 17.03., täglich von 15 bis 18 Uhr.

11 Themenstationen verdeutlichen die Folgen der Machtübergabe an Adolf Hitler und die NSDAP. Anhand zahlreicher Biografien von Verfolgten und Tätern wird erläutert, wie Gewalt, Demütigung und Unterdrückung zur Errichtung und Absicherung der nationalsozialistischen Herrschaft eingesetzt wurden.

Führungen durch die Ausstellung für Schulklassen und Besuchergruppen bilden den Kern der historischen Informationsvermittlung. Diese wird mit dem lokalen Geschehen im Weserbergland 1933 ergänzt.

Grußwort



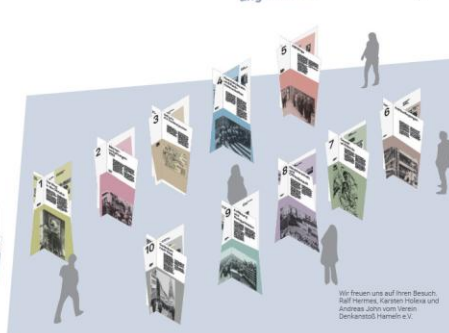
Auftakt des Terrors

Die Ausstellung „Aufakt des Terrors“ über die Ereignisse in Deutschland des Jahres 1933 soll in Erinnerung rufen, was Extremismus und Gewalt in der Umsetzung tatsächlich bedeuten. Die Ausstellung bietet den Rahmen für ein Bildungsprogramm im Hamelner Bahnhof, das Schulklassen wie auch Erwachsenengruppen gleichermaßen ansprechen soll.

Dem Verein Denkanstoß Hameln e.V. ist es gelungen, gemeinsam mit anderen Vereinen und Verbänden, mit ZEDITA, dem Mitwirklabor von Smart City Hameln-Pyrmont und Unterstützung der Stadtwerke Hameln-Weserbergland für vier Wochen unseren Bahnhof und auch zu einer Drehscheibe für Informationen zur Geschichte und Gegenwart unserer Demokratie zu machen. Ich wünsche der Ausstellung und den Vortragsveranstaltungen viele Besucher und einen intensiven Austausch über das Gesehene und Gehörte. Ziel soll es sein, Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen unserer Stadt zum Austausch über die Werte unserer Demokratie anzuregen.

Claudio Griese
Oberbürgermeister der Stadt Hameln

Alle Termine und Veranstaltungsangebote auf der Innenseite



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ralf Hermes, Karsten Holexa und
Andreas John vom Verein
Denkanstoß Hameln e.V.

Demokratieprojekt: Extremismus Gestern Heute

Ausstellungseröffnung: „Die Anfänge des Terrors“

Mit Schirmherrn Claudio Griese und einem Einführungsvortrag von Stefan Wilbricht, Leiter der KZ-Gedenkstätte Moringen

Mo. 19.02.2024, 18.00 Uhr,
Zedita Kaisersaal, Bahnhof

Hameln 1. OG

Anschließend Ausstellungsbesuch und Meinungsaustausch unter den Teilnehmenden.

Ausstellung

Besichtigung:
19.02. bis 17.03. täglich von 15 bis 18 Uhr.

Öffentliche Führungen:
jeweils mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr
21. Februar, 28. Februar, 06. März, 13. März

Sonderführungen für Schulklassen oder Besuchergruppen können individuell vereinbart werden.
Kontakt: 0176-47764415



Die NS-„Machtergreifung“ in Hameln – brutale Gewalt – willige „Gleichschaltung“ – nationaler Rausch

Bernhard Gelderblom,
Historiker Hameln
Mo. 26.02. 19.00 Uhr,
Zedita Kaisersaal,
Bahnhof Hameln 1. OG

Die Voraussetzungen für die „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Hameln waren günstig. Die Hamelner NSDAP lag bei allen Wahlen seit 1928 deutlich über dem Reichsdurchschnitt. Wer in den 1920er Jahren noch bürgerlich gewählt hatte, schwankte bereits 1932 zur NSDAP über. Günstig für die „nationale Revolution“, wie sie sich 1933 in Deutschland und in Hameln vollzog, wirkte sich die tiefstehende Furcht vor einer kommunistischen Machtübernahme aus, die im Bürgertum und in der evangelischen Kirche herrschte. Die liberal verfasste Demokratie von Weimar hatte im konservativen Hamelner Bürgertum nur wenige Anhänger gefunden.

Die Hamelner KPD und noch mehr die SPD sowie die Gewerkschaften waren von der Brutalität des Vorgehens von SA und Hilfspolizei gegen sie überrascht und spätestens im Mai 1933 beseitigt. Jüdische Geschäfte, Rechtsanwälte und Ärzte wurden zum ersten Mal am 1. April zum Opfer massiver, z. T. gewalttätiger Boykottaktionen der Hamelner SA. Die von der NSDAP in Hameln inszenierten großen Feste und Feiern (Tag von Potsdam am 21. März 1933, „Führergeburtstag“ am 20. April 1933, Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai 1933, „Reichserntedankfest“ auf dem Bückeberg am 1. Oktober 1933) lösten so viel Begeisterung aus, dass viele Menschen den nationalen „Aufbruch“ willig unterstützten.

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.

3-D-Rundgang „Anne-Frank-Haus“:

Im Mitwirklabor von Smart City, Bahnhof Hameln 1. OG, gegenüber Zedita, Eingang „Markt alter Bücher“, mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr am: 20. Februar, 05. März, 12. März

Sonderttermine für Schulklassen oder Besuchergruppen können individuell vereinbart werden.

Kontakt: 0176-47764415

Impulsvortrag und Bürgerdialog: „Verfassungsschutz und Rechtsextremismus in Niedersachsen“

Dirk Fejrl, Präsident des niedersächsischen Verfassungsschutzes, Bürgerdialog über die Gefahren für die heutige Demokratie mit Vertretern u. a. aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltungen, Kirche und Polizei.

Do. 29.02. 17.00 bis 20.00 Uhr,
Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln 1. OG

Reichsbürger, gewalttätiger Islamismus, antisemitische Straftaten und politisch motivierte Gewalt beunruhigen. Die Diskussion über rechtsextremistische Bestrebungen der AfD besorgt viele Menschen auch im Weserbergland. Zu Beginn gibt es aus erster Hand Informationen des Präsidenten des Niedersächsischen Verfassungsschutzes. Im Anschluss laden wir zu einer Aussprache im kleineren Gruppen mit Vertretern aus der Gesellschaft des Weserberglandes (Zivilgesellschaft, Politik, Polizei, Kirche und Verwaltung) ein. Wir haben ca. 45 Minuten Zeit, um über das Gehörte zu reden, den Einschätzungen der anderen zuzuhören, eigene Fragen zu stellen oder kurze Statements abzugeben. Eine Zusammenfassung rundet die Veranstaltung ab.

In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminde.

So gefährden systematische Lügen und Fake-News unsere Demokratie

Vortrag und Gespräch, Frank Werner, Chefredakteur ZEITGESCHICHTE
Mo. 04.03. 19.00 Uhr,
Zedita Kaisersaal,
Bahnhof Hameln 1. OG

Fake News, Desinformation, alternative Fakten: Ein Gespinnst aus politischen Lügen und Verschwörungsmäthen setzt die Wahrheit unter Druck. Leben wir in einem „postfaktischen Zeitalter“? Und wie gefährlich ist es, wenn wir Fakt und Fiktion nicht mehr unterscheiden? Der Vortrag zeigt, dass der Kampf um die Wahrheit im Kern ein Kampf um unsere Demokratie ist.

In Zusammenarbeit mit dem Dokumentations- und Lernort Bückeberg gGmbH (angefragt)

Vortrag und Gespräch: Radikalisiert und etabliert – Die AfD und das Superwahljahr 2024



Mo. 11.03.24 19.00 Uhr,
Zedita Kaisersaal, Bahnhof Hameln, 1. OG

In den vergangenen Jahren haben (rechts)populistische Aktivitäten und Gruppen für viel mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Die aktuellen politischen Konfliktlinien verlaufen mit dem Erstarken des neuen Rechtspopulismus mitten durch die Zivilgesellschaft. Die aktuellen Wahlprognosen für die AfD stellen sich nicht nur für die anderen politischen Parteien, sondern auch für die offene Gesellschaft und die Demokratie an sich als Herausforderung dar. Die AfD hat sich im Laufe der Zeit weiter radikalisiert. Warum sind die Wahlprognosen für Sie gleichzeitig immer günstiger geworden? Darüber wollen wir mit Prof. Dr. Wolfgang Schroeder als Mäutor einer Analyse zur Radikalisierung der AfD und ihrer Wählerschaft sprechen. (Hintergrundinfos: <https://www.otto-brenner-stiftung.de/afd-radikalisiert-und-etabliert/>)

In Zusammenarbeit mit der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim.



Veränderungen im Rahmenprogramm werden ggf. über die Medien und unsere Veranstaltungshomepage bekanntgegeben.

Siehe: <https://denkanstoss-hameln.de/terror1933>
<https://hameln.social/deck/@demokratieschutz>
<https://www.facebook.com/hamelnbote/>

Für alle Veranstaltungen wird eine Platzreservierung/Anmeldung empfohlen/erbeten unter: anmeldung@denkanstoss-hameln.de

Auftakt des Terrors

Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder
(Lehrstuhl „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland – Staatlichkeit im Wandel“ Universität Kassel)